

## Edelweiss am Matterhorn...

Es geht uns allen gut hier in Randa – einige wenige schlafen immer kurz und intensiv, die anderen brauchen ein wenig mehr davon und der Unterschied ist am Morgen nur gaaaaaaanz wenig spürbar.

Nach dem Frühstück haben wir untereinander unsere Gruppenarbeit vom Sonntag vorgestellt. Alle hatten sich wirklich ganz große Mühe gegeben und haben sich mit Hilfe der „Tierwelt“ und „Goggle“ super vorbereitet. Jetzt wissen wir alle garantiert mehr über Kaninchen, Geflügel, Tauben, Schildkröten, Hunde, Katzen, Kühe, Meerschweinchen und das Kanin Hop. Diese Vorträge wurden teilweise sogar direkt selber simultan in deutscher und französischer Sprache übersetzt. Eine Gruppe hat sogar Werbung für unsere Schweizerische Jugendmeisterschaft vom 22.- 24. Januar 2016 in Näfels gemacht. Da wollen wir auch wieder hin...



Am Nachmittag haben wir das Matterhorn Museum in Zermatt besucht. Liebe Leser, da müsst Ihr hin: Es ist spannend, interessant und die Zeit vergeht darin wie im Flug – wir waren in diesem Museum plötzlich selber in einer anderen Zeit und konnten direkt miterleben und fühlen, wie es in Zermatt um 1850 war, als die Bergsteiger zum ersten Mal auf das Matterhorn geklettert sind. Unsere künftige Milchtechnologin Anja fand sich in einer richtig „alten“ Käserei wieder...

Da gab es noch anderes Schuhwerk und die gesamte Ausrüstung war wesentlich einfacher, dafür schwerer und nicht so komfortabel wie heute.

Wir wären gerne länger in diesem Museum geblieben - endlich haben unsere Leiter ein Museum für uns Junge gefunden, dass wirklich spannend und interessant ist!





Nach einem Pick Nick mitten in Zermatt - da sind wir übrigens laufend gefilmt und fotografiert worden in unseren Edelweiss-T-Shirts - vermutlich haben die Touristen angenommen, wir laufen immer so rum... haben wir endlich das Matterhorn gesehen!

Der Besuch der Air-Zermatt AG war heute der nächste Höhepunkt. Sie wurde im Jahre 1968 mit 1 Helikopter, 1 Pilot und 1 Mechaniker gegründet. Heute stehen dort 9 Heli's mit 13 Piloten für Rettungseinsätze, Transport- und Passgierflüge im Einsatz. Es arbeiten insgesamt 68 Personen in diesem Unternehmen.

Ein erhebendes Gefühl, selber in einem Helikopter zu sitzen – jetzt sollte er nur noch fliegen....



Elin hat sich als Patientin zur Verfügung gestellt und wird nun „transportbereit“ gerettet.



So würden wir aus einer „stehenden“ Seilbahn in der Luft gerettet. Im Moment ist das lässig und wir wissen nun sicher, dass wir im Notfall gut versorgt würden.



Nach einer Wanderung über Stock und Stein, vorbei an Geissen und Murmeli, bergauf und bergab sind wir dann zu guter Letzt müde und kaputt wieder in Randa angekommen.

Der Abend wurde enorm lang!

Zuerst spielten wir Lotto, später als wir im Bett waren „schnädere, schnädere...“ ins Zimmer rein und raus - bis es unseren Leiter fast die letzte Sicherung rausgehauen hat....

Ja, unsere Leiter waren halt auch müde und sind nicht mehr ganz so jung und frisch wie wir!